

FDP / MfM-Fraktion · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister
der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

FDP / MfM – Fraktion
Fraktionsvorsitzende:
Dr. Birgit Reinemund

Rathaus E 5
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405
Fax: +49 621 293-9536
fdp-mfm@mannheim.de

13. Juni 2025

Antrag zur Sitzung des Gemeinderates am 1. Juli 2025

Privaten Wohnraum aktivieren, Leerstand verringern

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung entwickelt ein Mannheimer Konzept, wie leerstehender privater Wohnraum mit städtischer Unterstützung aktiviert werden kann, z.B. durch Anmietung und Vermietung durch die Stadt.
2. Sie bezieht dabei bereits bestehende Modelle anderer Kommunen zur Anmietung von aktuell ungenutztem Wohnraum mit ein, z.B. das Weinheimer Anmietungsmodell und das Karlsruher Modell „Wohnraumakquise durch Kooperation“. Dabei werden die möglichen städtischen Anreize, von Sanierungszuschuss bis Mietausfallgarantie bewertet auf ihre Anwendbarkeit in Mannheim.
3. Diese vergleichende Darstellung bereits bestehender Modelle stellt die Verwaltung im zuständigen Ausschuss vor.

Begründung:

Die Knappheit an Wohnraum und die dadurch steigenden Mieten und Kaufpreise belasten viele Menschen in Mannheim. Insbesondere bei kleinen Vermietern kann die Sorge vor Mietnomaden und dem Risiko, welches mit einer Vermietung einhergeht dafür sorgen, dass Wohnungen nicht vermietet werden. In anderen Kommunen [wie Weinheim](#) konnten bereits zusätzliche Wohnungen aktiviert werden, in dem die Stadt dieses Risiko proaktiv übernimmt und dadurch weiteren Menschen ein Zuhause bietet. In Karlsruhe wird bereits seit 2005 ein kooperatives Modell mit städtischer Mietausfallgarantie und Sanierungszuschuss angewendet, welches mittlerweile mehr als 1300 Wohnungen vermitteln konnte und insbesondere bei Räumungsklagen und Obdachlosigkeit hilft.

Beide Modelle dienen der Aktivierung von privatem Wohnraum nicht durch städtischen Zwang, sondern durch positive Anreize und Kooperation mit der Stadt.

Das grundlegende Problem, dass es zu wenig Wohnraum in Großstädten gibt, wird durch diese Ansätze allein nicht gelöst, allerdings können sie ein Baustein sein, um mehr Menschen ein Zuhause zu geben.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Birgit Reinemund
Stadträtin, FDP



Volker Beisel
Stadtrat, FDP



Prof. Kathrin Kölbl
Stadträtin, FDP



Wolfgang Taubert
Stadtrat, MfM